

Das stolzeste Blau

Mama nimmt den rosa Hijab. Mama liebt rosa. Aber Asiya schüttelt den Kopf. Ich weiß warum.

Hinter der Theke ist das hellste Blau. Die Farbe des Ozeans, wenn du die Augen zusammendrückst und so tust, als gäbe es keine Linie zwischen Wasser und Himmel.

Es ist der erste Hijab-Tag. Asiya weiß es. Ich weiß es.

Wir sind Schwestern.

Am nächsten Tag warte ich. Ein neuer Rucksack, neue leuchtende Schuhe. Ich fühle mich besonders. Ich habe Lust mich zu drehen.

Asiya kommt aus dem Haus. Und ich höre auf.

Es ist der schönste erste Schultag aller Zeiten.

Ich gehe mit einer Prinzessin spazieren. Also tue ich so, als wäre ich auch eine. Aber auch Prinzessinnen müssen anhalten, um die Straße zu überqueren.

Asiya nimmt meine Hand in ihre und sagt "Komm schon, Faziya!" Wir laufen schnell. 14 Schritte, um die Straße zu überqueren.

Asiya bringt mich zuerst in meine Klasse und umarmt mich zum Abschied. Ich drehe mich um und sehe zu, wie sie geht. Ich gebe der Prinzessin, die in Richtung der siebten Klasse geht, einen kleinen Knick. Sie ist leicht zu sehen. Ihr Hijab lächelt mich den ganzen Weg an.

Mein erster Hijab-Tag wird auch blau sein.

"Was ist auf dem Kopf deiner Schwester?" flüstert das Mädchen vor mir. "Ein Schal", flüstere ich zurück. Ich weiß nicht, warum ich geflüstert habe.

Ich versuche es noch einmal, jetzt lauter. "Ein Schal. Hijab." "Oh", flüstert sie.

Asiyas Hijab ist kein Flüstern. Asiyas Hijab ist wie der Himmel an einem sonnigen Tag. Der Himmel ist kein Flüstern. Er ist immer da, besonders und normal.

Der erste Tag mit Hijab ist wichtig, hatte Mama gesagt. Es bedeutet stark zu sein.

Ich drehe mich um, aber ich kann das Blau nicht mehr sehen. Ich renne zur Seite der großen Kinder. 27 Schritte, um Asiya zu sehen.

Ich muss sie noch einmal umarmen. Ich muss sie lächeln sehen.

"Faizah?" Asiyas Augen fragen sich, warum ich hier bin. "Bist du aufgeregt?" frage ich. "Über den ersten Hijab-Tag?"

Sie nickt mit einem großen Lächeln und ich fühle mich besser.

Jemand lacht aus der Nähe. Ein Junge, der auf Asiya zeigt.

Warum?

Asiyas Hijab ist kein Lachen. Asiyas Hijab ist wie der Ozean, der zum Himmel winkt. Es ist immer da, stark und freundlich.

Einige Leute werden deinen Hijab nicht verstehen, hatte Mama gesagt. Aber wenn du verstehst wer du bist, werden sie es eines Tages auch tun.

Im Unterricht zeichne ich ein Bild. Zwei Prinzessinnen im Hijab beim Picknick auf einer Insel, wo der Ozean auf den Himmel trifft.

Das Mädchen, das in der Warteschlange flüsterte, sagt, dass sie es mag. Sie sagt es so laut, dass die Lehrerin kommt, um es zu sehen.

Ich frage mich, ob Asiya auch ein Bild gezeichnet hat.

In der Pause mache ich fünf Räder hintereinander. Ich lande in der Nähe der siebten Klasse. In der Nähe von Asiya und ihren Freunden.

In der Nähe von einem Jungen, der schreit: "Ich werde dir die Tischdecke vom Kopf ziehen!"

Asiyas Hijab ist keine Tischdecke. Asiyas Hijab ist blau. Nur blau.

Asiya wendet sich ab. Ihre Freund*innen wenden sich ab. Sie rennen in die Mitte des Spielplatzes, ihre Schuhe hämmern auf den Bürgersteig und spielen Fangen.

Mama: Weine nicht um die verletzenden Worte, die andere sagen. Lass sie fallen. Sie gehören nicht dir. Sie gehören nur denen, die sie gesagt haben.

Ich brauche 48 Schritte, um von den rufenden Jungen wegzukommen.

Nach der Schule schaue ich mich um. Ich schaue nach Flüstern, Gelächter und Geschrei.

Aber ich sehe nur Asiya, die auf mich wartet. Als wäre es ein normaler Tag

Sie lächelt. Stark.

Wir überqueren die Straße Hand in Hand.

Ich kann es kaum erwarten, nach Hause zu kommen und Mama das Bild zu zeigen, dass ich gezeichnet habe.

Um Asiya zu zeigen, dass ich den gleichen Hijab wie sie darin trage.

Weil Asiyas Hijab wie der Ozean und der Himmel ist, keine Linie zwischen ihnen, die mit einer lauten Welle Hallo sagen.

Die sagen, sie werden immer hier sein, wie Schwestern. Wie ich und Asiya.